



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Gedankensplitter November 2023 (1)

Zum Tagesordnungspunkt 06, 06.1 und 06.2 der öffentlichen Ratssitzung am 16.11.2023 der Stadt Lage um 18:00 Uhr in der Aula des Schulzentrums Werreanger.

Blanke Angst vor der nächsten Wahl und der Trieb nach Selbstbedienung

- was sonst treiben Grüne und SPD zu dem „Abwahantrag“ des derzeitigen Beigeordneten Thorsten Paulussen. Abwahantrag, anders kann man den Antrag der Fraktion von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Lage nicht bezeichnen.

Aus allen Fraktionen kamen bisher nur lobende Worte bezüglich der bisherigen Arbeit - und Zusammenarbeit - mit dem derzeitigen parteilosen Technischen Beigeordneten. Warum also soll der Vertrag nicht noch einmal um 8 Jahre verlängert werden? Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind (im Gegensatz zur Neubesetzung - Mehrkosten von ca. ½ Million Euro) verschwindend gering und die Gegenleistung hoch.

Ein politischer Beamter

Ein Beigeordneter ist in der Regel der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters und wird vom Stadtrat gewählt. Aus diesem Grund wird der Beigeordnete auch Wahlbeamter genannt, der in erster Linie dem Stadtrat untergeordnet und diesem gegenüber verantwortlich ist. Der Beigeordnete ist außerdem für einen Bereich der Verwaltung zuständig. Als Wahlbeamter kann er auch politische Stellung beziehen und eine gegensätzliche Position zum Bürgermeister einnehmen. Dem Beigeordneten steht im Rat ein Rederecht zu.

Zugegeben, Technische Beigeordnete sind fast immer rational denkend, lassen sich mehr von Fakten als von parteipolitischen Überlegungen beeinflussen. Das scheint den Grünen, der SPD und insbesondere auch dem Bürgermeister und Verwaltungschef der Stadt Lage nicht zu gefallen, sonst würden die Grünen und die SPD nicht so einen „Abwahantrag“ stellen und der Bürgermeister würde wohl zu seinem langjährigen Mitarbeiter stehen und eine klare Meinung zur Wiederwahl haben, und nicht so einen (keinen) Beschlussvorschlag wie in der Vorlage BV-153/2023 machen. (siehe auch Hintergrundinformationen)

Thorsten Paulussen arbeitet seit 2008 als Technischer Beigeordneter in Lage, hat viel Erfahrung in der Verwaltung, erfüllt seine Aufgaben unaufgeregt und zum Wohl der Lagenser Bürger.

Die Begründung der Grünen zu diesem Antrag (laut LZ vom 11.11.2023) „Es gebe Absolventen neuer Studiengänge, die sehr viel mehr auf Klimaschutz und die ökologischen Aspekte ausgerichtet seien“, mag zwar stimmen, aber ist in dieser Position Absolventenwissen ausreichend und wichtiger als das Wissen und die Erfahrung eines langjährig tätigen Beigeordneten?

Auch die Aussage der SPD: „Es kostet der Stadt zwar Geld, aber wir sehen mehr Chancen für Lage“ klingt wie eine flache Ausrede..... und eher nach Unterbringung eines/einer Parteigezügigen.

Völlig verlogen und geradezu zynisch ist der letzte Satz des Antrags der Grünen/SPD, dass Herr Paulussen sich ja noch einmal bewerben könne... Warum sollte er so etwas tun?

Wir wissen nicht, was wir Herrn Paulussen bei dieser Gemengelage wirklich wünschen sollen - einen wunderbaren, vorzeitigen und gut bezahlten Ruhestand oder doch besser durchzuhalten im Sinne aller LagenserInnen? Unsere Empfehlung an alle Ratsmitglieder, die sich hinter den Beigeordneten und seine gute Arbeit gestellt haben: der 16. November 2023, 18 Uhr, ist ein Pflichttermin!!! Es geht um viel für Lage. (HB13112023)